

AUFKLÄRUNG

Aufklärungsblatt zur Behandlung von chronischen Schmerzen mittels rückenmarksnahem Einbau einer Stimulationselektrode und eines Stimulationsaggregates (spinal-cord-stimulation)

Liebe Patientin, lieber Patient,

in dieser Aufklärungsbroschüre, welche zugleich auch als Einwilligungszustimmung gilt, möchten wir Ihnen die Methodik, aber auch die möglichen Komplikationen und Risiken erklären und näherbringen. Mit Hilfe von Stimulationselektroden, welche rückenmarksnah, und Stimulationsaggregaten, welche im Bauchbereich unter die Haut implantiert werden, gelingt es, eine Unterbrechung der Schmerzleitung zum Gehirn zu bewerkstelligen. Es kann damit eine Schmerzreduktion von 50-70 % erreicht werden. Anstelle des Schmerzes spürt man im Schmerzbereich ein angenehmes Kribbeln.

Allgemeinanästhesie



Der Einbau dieser Geräte wird in drei Schritten durchgeführt:

- 1. Einbau der Stimulationselektrode**
Dieser wird in Lokalanästhesie in sitzender Position durchgeführt.
- 2. 14-tägige Testphase unter häuslichen Bedingungen**
Externes Testgerät hängt an einer aus der Haut geleiteten Elektrode. In dieser Phase ist auch eine Einnahme von Antibiotika zur Infektionsvermeidung notwendig.
- 3. Wenn eine ausreichende Schmerzreduktion eingetreten ist, erfolgt nach 14 Tagen die endgültige Implantation des Stimulationsaggregates in Narkose oder Lokalanästhesie.**
Danach wird die Sonde und das Stimulationsaggregat von außen programmiert.

Die Haltbarkeit der Batterie, welche sich im Stimulationsaggregat befindet, beträgt 2 bis 5 Jahre. Danach ist das Stimulationsgerät zu erneuern.

Komplikationen und Risiken:

1. Blutungen: In der Aggregattasche oder im Bereich des Wirbelkanales können Lähmungen hervorgerufen werden.
2. Lähmungen: Durch Einführen der Nadel in den Wirbelkanal kann es zu Verletzungen von Nerven und Rückenmark mit evtl. bleibenden Schäden kommen. Auch können Blutungen, welche durch die Punktion ausgelöst werden, zu Lähmungen führen.
3. Infektionen: Vor allem in der Testphase kann es zu Infektionen kommen, welche im extremsten Fall zu Entzündungen des Rückenmarks führen können. Ein Ausbau des Systems kann evtl. notwendig werden. Des weiteren können Infektionen in anderen Teilen des Körpers zu einer Ansiedelung von Bakterien im Bereich der Sonde führen.
4. Sondenbrüche und Sondenverschiebungen: sind durch Gewalteinwirkung von außen möglich. Eine Neuplatzierung oder Entfernung der Sonde kann dadurch notwendig werden.
5. Schädigung des Stimulationsaggregates: ist durch Gewalteinwirkung oder starke Magnetfelder möglich.

(M a g n e t r e s o n a n z t o m o g r a p h i e)

Wirkung und Erfolg

Durch die Stimulation sollte es zu einer deutlichen Schmerzreduktion kommen, welche es erlaubt, die medikamentöse Therapie reduzieren zu können.

Nach unseren Erfahrungen kommt es zu einer durchschnittlichen Reduktion der Schmerzen um 50-70%.

Einverständnis

Ich habe dieses Schreiben erhalten und gelesen. Herr Dr. hat mit mir sehr detailliert über die SCS-Therapie gesprochen und meine Fragen ausführlich beantwortet. Ich bestätige mit meiner Unterschrift mein Einverständnis zur Implantation eines SCS-Systems.

Patientenname

.....
Unterschrift und Datum

Aufklärender Arzt

.....
Unterschrift und Datum